

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Wilhelm Christian Schneider.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 08.07.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-18218

an 2 Past. Rupert.
der in offener
in off. Samstags

62

IC 15

Leibknechtlicher,
Leibknechtlicher Leibarbeiter.
Es habe mich jüngst
einer gewisser Golog, seit dem
moralisch verurteilt worden,
Pastors Unstündigkeit, so gewiss,
als wir möglich gewesen,
jedoch immer noch zu
kündigen. Meine Aufsicht
hier von ist dies gewesen,
dass ich für Leibknechtliche
moralisch befragt, wollen, ob
sie sich wohl zum Probst
der Mission zu Tranquebar
in Ost Indien am 20. Sept.
In Ziegenbalg n. Gründlich
wollen können n. wollen
gebunden lassen. Es ist wohl
dieser, Namens Benjamin
Schultz, am gedachten Ort,
da so wenig von ihm und
andere dazu gewesen, wollen
aber der MissionsCollegium
nicht geduldet zum Probst

sie ist jedoch, sondern bloß
als Missionar zu ge-
brauchen, auf ist nachher
insolche Namen Nicolaus
Dall, der aber auf was nicht
ordiniert, sonst ab. auch
ein Jesuit des Missions
Theaters ist. Aber die ist die
Intention nach 2 Subjekta,
der der jedoch der Mission
zu gesaget werden sollte,
mit zu sondern, was, welche
beiden man aber nachher,
wenn gewis das parat ist.
an der zu länglich gesalt sind
propositi werden es schon nicht
stellen. Ich habe aber für
die mal nur vorläufig
bei der. Jesuit. in die
von der Sordino. ~~Volley~~
Sollte man davon eine
inclination von ihm
erfolgen, so würde es ihm
möglich gemacht werden
haben, in in aller Stelle
ohne jemanden davor
nicht zu gehen, für. Ich

[illegible]

muß ganz falls laßen, weil
kein ander Mittel ist, ob mir gl.
d. Laßte nicht gehen würde.
Gott vergelte diese wichtige
Laßte so, wie es Ihre Exz.
s. freilich Nahrung d. nach
s. lauten göttlich Willen
wird mag. Hiemit der
Laßte ist

Herr. Geyffhous.

Jahr 842 Jul. Gebot d. Dienst der
1724. gebrauch

Im full Herr. Geyffhous. Brief.
Wunder der Herr die Laßtehaltung
hüft, in. Sie sollte von der
Resolution sein Sie mit zu
erfüllen, müßte willkürlich
dies ein willkürlich geordnet.